

50. Geburtstag der Sibirischen Abteilung der Russischen Akademie der Wissenschaften



Die Sibirische Abteilung der Russischen Akademie der Wissenschaften (SA RAdW) wurde aus der Initiative der Professoren M.A. Lavrentyev, S.L. Sobolev, S.A. Christianovitsch, Wissenschaftler und Mitglieder der Akademie der Wissenschaften, gegründet. Die Verordnung des Ministerrats der UdSSR über die Gründung der SA RAdW wurde am 18. Mai 1957 untergeschrieben.

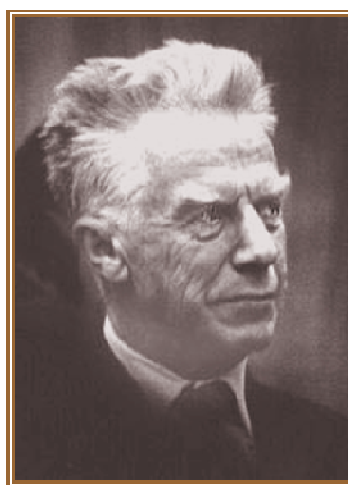
Heute ist es allgemein anerkannt, dass dies die erste wichtige Entscheidung für die territoriale Entwicklung der Grundlagenwissenschaft und ihre Verbreitung nach Osten des Landes.

Das Hauptziel der Sibirischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR wurde bestimmt als „intensive Entwicklung der theoretischen und experimentellen Forschungen im Bereich Physik, Technik, Natur- und Wirtschaftswissenschaften, um die wichtigsten wissenschaftlichen Probleme zu lösen und erfolgreiche Entwicklung der Produktionskräfte in Sibirien und Fernosten zu fördern“.

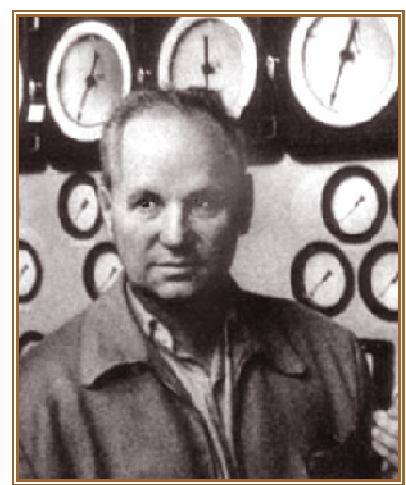
Der erste Vorsitzende der Sibirischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR war Akademiemitglied M.A. Lavrentyev (1957-1975), dann Akademiemitglied G.I. Martschuk (1975-1980), W.A. Koptjug (1980-1997), und N.L. Dobretsov (seit 1997).



M.A. Lavrentyev



S.L. Sobolev



S.A. Christianovitsch



N.L. Dobretsov



Akademgorodok aus der Vogelperspektive



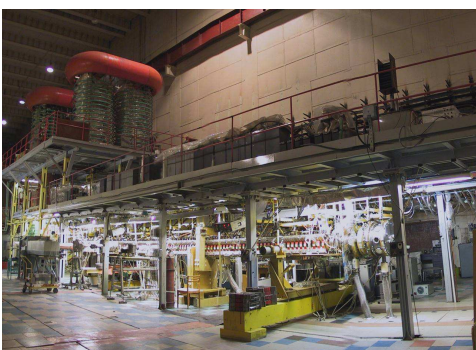
Koptuyug Ave. in Akademgorodok

Folgende Grundsätze wurden als wichtigste für die Sibirische Abteilung festgelegt:

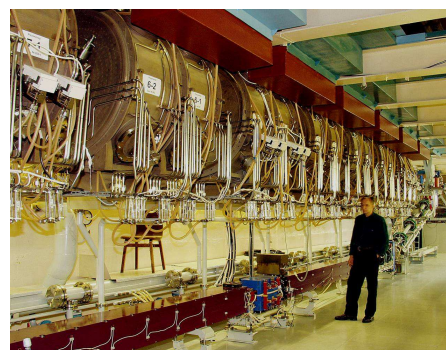
- Komplexität (Multidisziplinarität) der Wissenschaftszentren;
- Integration von Wissenschaft und Ausbildung, breiter Einsatz von Personalpotenzial und materiell-technischer Ausrüstung der akademischen Institute in die Praxis;
- aktive Förderung von Einsatz der Wissenschaftsleistungen in die Industrie, vor allem in der Sibirischen Region; vielseitige Kontakte zwischen Industrie und Wissenschaft.

Diese Grundsätze haben sich im Laufe der Zeit bewährt und bleiben richtungweisend für die Sibirische Abteilung. Sie wurden ein Beispiel für die Gründung anderer Regionalabteilungen der Russischen Akademie der Wissenschaften: 1969 die Fernöstliche Abteilung, die die Institute der Sibirischen Abteilung der AdW UdSSR im Fernosten vereinigt hat, und 1987 die Uralische Abteilung. Die nach Art von den wissenschaftlichen Städten Sibiriens gegründeten Wissenschaftszentren in Japan, Korea, Frankreich, Brasilien und anderen Ländern funktionieren erfolgreich auch heute. Die Erfahrung der Sibirischen Abteilung der RA dW wurde für die Gründung zwei anderer regionalen akademischen Abteilungen, der Sibirischen Abteilung der Russischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften und der Sibirischen Abteilung der Russischen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, in Achtung genommen. Drei Abteilungen unterhalten gute Geschäftsbeziehungen und führen gemeinsame wissenschaftliche Forschungen durch.

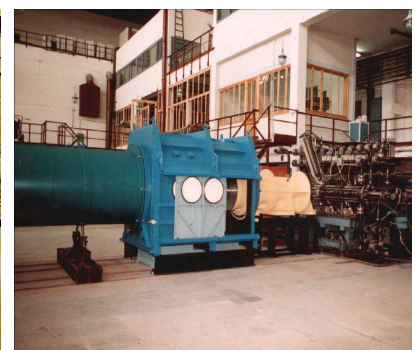
Das verstärkte Forschungspotenzial der Region spielte eine wichtige Rolle in der Entwicklung der natürlichen Ressourcen und Industrie in Sibirien und Fernosten (der Bau des Westsibirischen Öl- und Gaskomplexes, des Kansk-Atschinsk energetischen Brennstoffkomplexes und der Baykal-Amur Eisenbahn, Auffindung von Diamantlagern in Jakutien, Auffindung von großen Öl- und Gaslagern in Ostsibirien).



*Anlage GOL-3
(Budker Institut für Kernphysik)*



*Der Freie Elektronlaser
(Budker Institut für Kernphysik)*

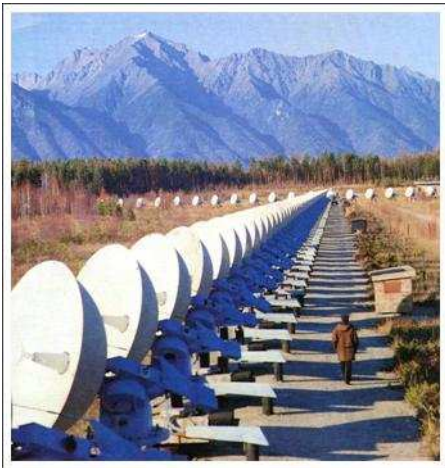


*Windkanäle
(Chistianovitsch Institut für
theoretische und angewandte
Mechanik)*

Die Sibirische Abteilung der Russischen Akademie der Wissenschaften von heute ist die größte Regionalvereinigung der wissenschaftlichen Institute, Entwicklungs- und Produktionsorganisationen sowohl der Unterabteilungen, die den Betrieb der Infrastruktur von Wissenschaftszentren auf dem Territorium (Gesamtfläche ca. 11 Mio km²) von Sibirien gewährleisten. Wissenschaftszentren der SA der RAdW befinden sich in Nowosibirsk, Tomsk, Krasnojarsk, Irkutsk, Yakutsk, Ulan-Ude, Kemerovo, Tyumen, und Omsk, Einzelinstitute sind in Barnaul, Tschita, Kyzyl, und Bijsk.

Im Bestande von der SA der RAdW sind 76 wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, die im Bereich Physik und Mathematik, Engineering, Chemie, Geo- und Lebenswissenschaften, Geistes- und Wirtschaftswissenschaften arbeiten. Ungefähr die Hälfte des Potenzials der Sibirischen Abteilung ist in dem Nowosibirsker Wissenschaftszentrum versammelt.

Ein wichtiger Bestandteil der SA der RAdW ist das Netz von mehr als 100 wissenschaftlichen Feldstationen, einschließlich seismische Stationen, Frostbodenstationen, Geo- und Biosphärenstationen, Heliostationen, und physische Kosmstationen. Sie führen kontinuierliche vieljährige Beobachtungen durch und gehören zu dem Weltnetz von Stationen solcher Art.

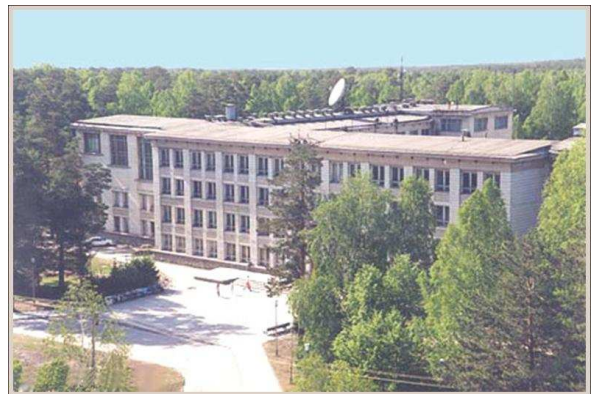


Solares Radio-Teleskop in Buryatia

Die SA der RAdW hat eine Reihe von Forschungsanlagen von der Nationalgröße, einschließlich Elektron-Kollider des Budker Instituts für Kernphysik, der Freie Elektronlaser des Budker Instituts für Kernphysik und des Instituts für chemische Kinetik und Brennen, solares Radio-Teleskop in dem Observatorium des Instituts für solarerterrestrische Physik und des Schafer Instituts für die physische Kosmoforschungen und Aeronomie, Windkanäle in dem Chistianovitsch Institut für theoretische und angewandte Mechanik und Supercomputerzentren in Nowosibirsk, Krasnojarsk, Irkutsk, Tomsk u.a. Es wurde ein breites Netz von Zentren mit hochpräzisen analytischen Anlagen für die gemeinsame Nutzung geschaffen.

16 internationale Wissenschaftszentren, die als offene Laboratorien funktionieren, wurden auf der Basis von Instituten der SA der RAdW gegründet, die zur Spitze der Weltwissenschaft gehören.

Unter den Wissenschaftlern der SA der RAdW arbeiten 67 ordentliche Akademiemitglieder und 77 korrespondierte Mitglieder der Russischen Akademie der Wissenschaften. Nach dem Abbau des Personals im Jahre 2006, sind bei den Wissenschaftseinrichtungen der SA der RAdW 22 651 Mitarbeiter tätig, darunter 1 870 Doktoren der Wissenschaften (Professoren) und 4 748 Kandidaten der Wissenschaften (PhD).



Nowosibirsker Staatliche Universität

Von Anfang an, die rapide Entwicklung der Grundlagenforschungen wurde zusammen mit effektiver Ausbildung von Fachkräften an der Nowosibirsker Staatlichen Universität ergänzt, die fast gleichzeitig mit der SA der RAdW gegründet war, sowohl mit der Auswahl begabter jungen Leute im Laufe von Allsibirischen

Olympiaden, mit der Gründung der Physikalisch-Mathematischen Schule (heute M.A. Lavrentyev Spezialisiertes Lehrzentrum angeschlossen an die Universität) und dem Unterhalt guter Kontakte mit den Universitäten und anderen Hochschulbildungsinstitutionen in allen Wissenschaftszentren Sibiriens.

Sibirische Abteilung der RAdW bildet Fachkräfte für die Wissenschaft, Bildung und Business Sibiriens aus und fördert damit die Unterstützung der jungen Wissenschaftler (durch Organisation der Wettbewerbe für junge Wissenschaftler, Entwicklung von Promotionsstudium und Erhöhung von Stipendien für Promotionsstudenten, Kreditversorgung für Wohnungsbau und -erwerbung u.a.). Im Ergebnis ist die Zahl der Mitarbeiter der SA der RAdW, die nicht mehr als 33 Jahre alt sind, in den letzten Jahren von 15 bis 20% erhöht, und in einigen Instituten ist diese Zahl bis 40-45% gestiegen, die Zahl der Promotionsstudenten ist um das mehrfach vergrößert.



Project des Technoparks wird besprochen, Januar 2005

Einführungsformen der Wissenschaftsergebnisse in die Industrie entwickelten sich aus so genannten „Implementierungszonen“, ein Netz von spezialisierten Forschungsinstituten und Konstruktionsbüros in der Nähe von Akademgorodok, bis zu langfristigen Abkommen mit Ministerien und großen Unternehmen. Technoparkzonen werden rund um die Wissenschaftszentren der SA der RAdW geschaffen. Die Gründung der Tomsker Sonderwirtschaftszone wird grundsätzlich auf den Ausarbeitungen des Wissenschaftszentrums der SA der RAdW beruhen (im April 2006 wurde die erste Bauphase in Anwesenheit von W. Putin, Präsident der RF, angefangen). Der Bau von Technopark in der Nowosibirsker Akademgorodok ist im Gange.

Aktive Arbeit von Wissenschaftsschulen bildet eine Grundlage für das hohe Niveau der in der Sibirischen Abteilung der RAdW durchführenden Forschungen. Trotz der existierenden Probleme, strebt die Sibirische Abteilung der RAdW den Innovationsdurchbruch in der russischen Wissenschaft auf Grund der wissenschaftlichen Ausarbeitungen zu ermöglichen, die dem Weltniveau entsprechen und das sogar qualitativ übertreffen. Unter solchen Leistungen sind folgende zu nennen: Informationstechnologien, katalytische Systeme und Brennstoffelemente, elektronische Strahl- und Impulstechnologien, Nanotechnologien und Technologien der Leistungselektronik, Biotechnologien, d.h. die Technologien, die die Zukunft der Wirtschaft Russlands bestimmen.

Die Tätigkeit der Wissenschaftler der SA der RAdW wurde hoch bewertet und anerkannt. Allein in den letzten fünf Jahren wurden 32 Wissenschaftler der Sibirischen Abteilung Preisträger des Russlands Nationalpreises. Seit 2005 sind zwei aus sechs neuen Staatspreisen für Wissenschaft und Technologie den Wissenschaftlern aus der SA der RAdW zuerkannt, 12 Werke mit daran 18 tätigen Wissenschaftlern der SA der RAdW haben die Regierungspreise der Russischen Föderation für die erfolgreiche Einführung wissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis bekommen.

